



Technische Betriebe Schwelm AöR



Geschäftsbericht 2022

Geschäftsbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Verwaltungsrat	2
Quartalsberichte	4
Gebühren	7
Stadtentwässerung	9
Straßenreinigung, Winterdienst	11
Abfallwirtschaft	12
Friedhofswesen	14
Stadtgrün	15
Straßenbau	19
Straßenbeleuchtung	20
Fuhrpark	21
Personal	22

Bildnachweise

Seite	1	oben	© Arno Kowalewski
Seite	9	oben	© pookpiik-fotolia.com
Seite	15	oben	© E. Schittenhelm-fotolia.com
Seite	19	oben	© Fotomanufaktur JL-fotolia.com
Seite	22	oben	© marog-pixcells-fotolia.com

Die übrigen Fotos stammen aus dem Archiv der TBS.

Herausgeber

Technische Betriebe Schwelm AöR
Wiedenhaufe 11
58332 Schwelm

TBS 2022



Vorwort

Das Jahr 2022 war das letzte der AÖR in der bisherigen Organisation. Die regelmäßigen Arbeiten aller Bereiche des Betriebes wurden in gewohnter Art und Weise professionell ausgeführt. Das (vorläufige) Jahresergebnis zeugt von dem Erfolg des Betriebes. Dies ist einem motivierten und leistungsstarken Team zu verdanken.

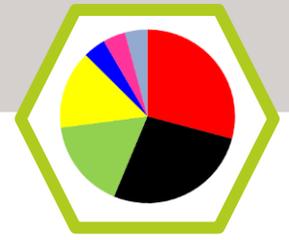
Die Gebühren stiegen infolge allgemeiner Entgelt- und Preissteigerungen gegenüber dem Vorjahr überwiegend leicht an. Das OVG-Urteil vom 17.05.2022 zu den Grundsätzen der Gebührensatzung, das noch nicht rechtskräftig ist, führte zu einer Anpassung des Kommunalabgabengesetzes (KAG). Diese Regelungen wirken sich reduzierend auf künftige Gebührensätze aus. Gegenläufige Entwicklungen sind aufgrund der Energiekrise und daraus folgenden Inflation zu erwarten.

Im Zuge der Energiekrise mussten Vorgaben von Verordnungen umgesetzt und ein Notfallplan sowie präventive Maßnahmen für einen eventuellen Blackout entwickelt werden.

Neben diesen Sonderthemen wurden die regulären Betriebsziele des wirtschaftlichen Erbringens bestmöglicher Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Stadt Schwelm konsequent verfolgt. Im Hintergrund liefen zusätzlich die Vorbereitungen für die Neuorganisation zum 01.01.2023 auf Hochtouren.

Alles in allem war das Jahr 2022 ein sehr forderndes, aber nicht minder erfolgreiches Jahr. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der (bisherigen) TBS AÖR für die tatkräftige Unterstützung!

Ute Bolte
Vorstand



Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das Aufsichtsorgan der TBS. Er überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes und entscheidet über die wichtigen Angelegenheiten des Unternehmens.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und 15 weiteren Mitgliedern. Alle Ratsfraktionen sind mit mindestens einem Mitglied vertreten. Die Sitzungen finden grundsätzlich öffentlich statt.

Vorsitzender SPD	1. Beigeordneter Ralf Schweinsberg Hans-Werner Kick, 1. Stellvertretender Vorsitzender Daniel Jan Nickel Tobias R. Ortelt Stefan Wachter
CDU	Hans-Jürgen Zeilert Hans-Otto Lusebrink Roswitha Zander Hartmut Ziebs
Bündnis 90/ Die Grünen	Sarah Mentz Peter Stark, 2. Stellvertretender Vorsitzender
FDP	Klaus Meckel Lukas Pohlmann
BIZ SWG/BfS Die Linke	Mesut Erarslan Werner Braun Rainer Zachow (bis Juni 2022) Jürgen Senge (ab Juli 2022)

Verwaltungsrat

Sitzungen des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat im Jahr 2022 viermal getagt.

Im Wesentlichen wurden zu folgenden Themen (nur öffentliche Tagesordnung) Beschlüsse gefasst:

- Anpassung der Gebührenbedarfsrechnung 2023ff an die aktuelle Rechtsprechung
- Jahresabschluss 2021
- Gebührenbedarfsrechnungen und –kalkulationen 2023 sowie Nachträge zu den Gebührensatzungen für die Straßenreinigung, die Abfallwirtschaft und die Abwasserentsorgung
- Wirtschaftsplan 2023 inkl. Stellenplan und Stellenübersicht
- Neuorganisation (Rückführung des Dienstleistungsbereichs und Friedhofwesens)

Im Rahmen der Sitzungen wurde der Verwaltungsrat über alle weiteren bedeutsamen Angelegenheiten des Betriebes informiert. Anfragen aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder wurden aufgenommen und inhaltlich bearbeitet.

Der Vorstand dankt dem Verwaltungsrat für die vertrauensvolle und ergebnisorientierte Zusammenarbeit.



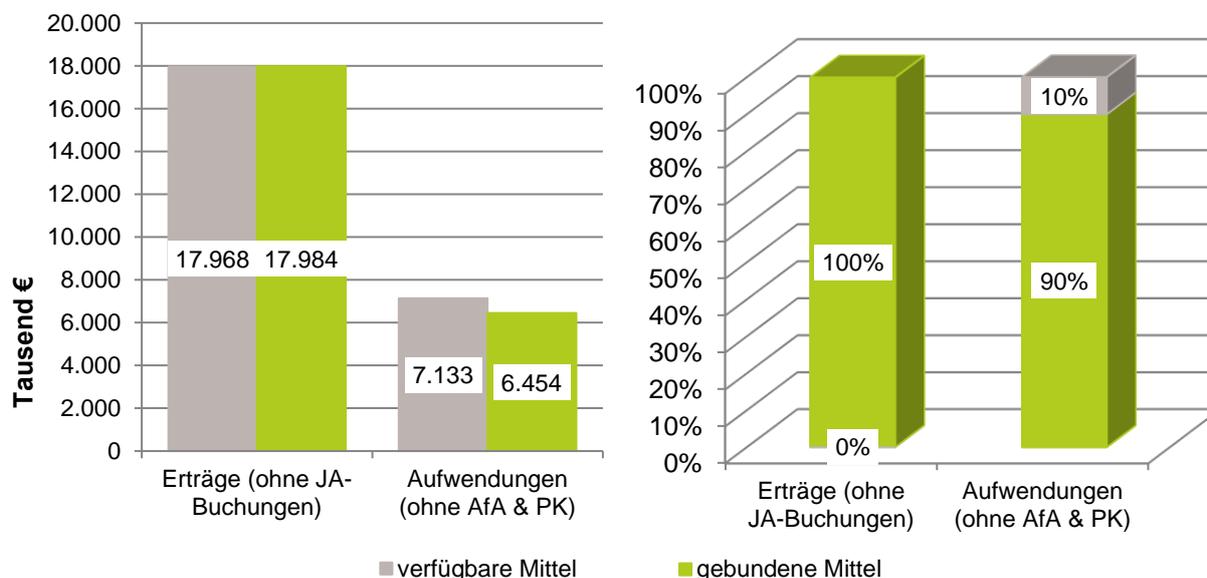
Quartalsberichte

Übersicht Inanspruchnahme 2022

Betrachtungszeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022

Bezeichnung	Planwerte				gebuchte Werte		anteilige Planwerte	fällige Werte	
	Ansatz	Ermächtigungen	Sperren	verfügbare Mittel	gebundene Mittel	Inanspruchnahme %	anteilige verfügbare Mittel (Erträge bereinigt)	fällige gebundene Mittel	Inanspruchnahme %
Erträge (ohne JA-Buchungen)	22.393.150	0	-4.424.800	17.968.350	17.984.204	100%	15.860.100	16.970.343	107%
Aufwendungen (ohne AfA & PK)	6.951.810	181.560	0	7.133.370	6.454.186	90%	7.133.600	6.007.044	84%
Investitionen Stadt	7.278.000	4.701	-3.961.000	3.321.701	2.998.880	90%			
Investitionen TBS	3.794.500	2.069.316	0	5.863.816	4.401.596	75%			

Inanspruchnahme gebuchte Werte



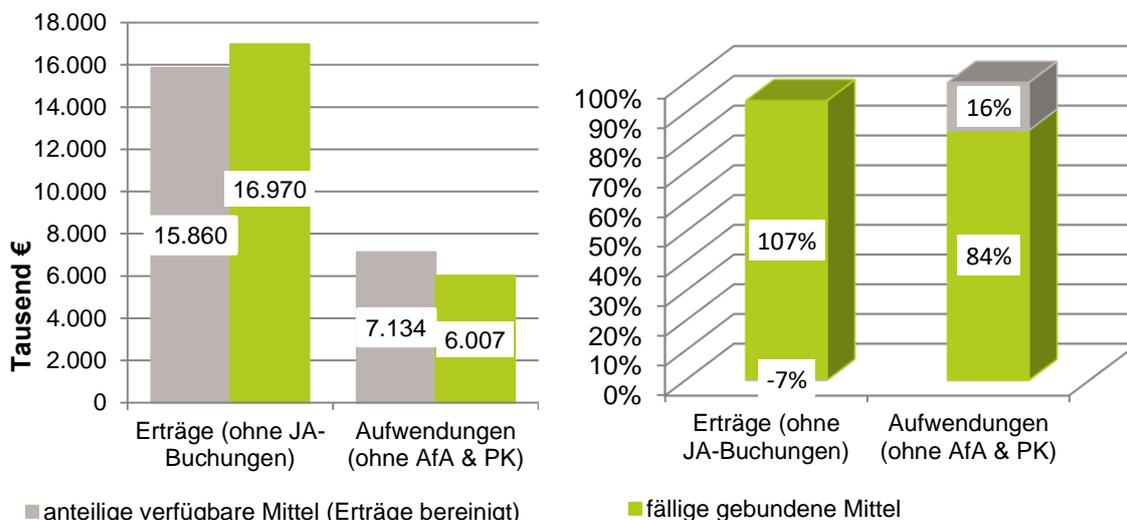
Von den betrachteten Plan-Ansätzen für Erträge für das Wirtschaftsjahr 2022 in Höhe von 17.968 T€ wurden Erträge in Höhe von 17.984 T€ gebucht (= Ist). Die Inanspruchnahme entspricht 100 %.

Die Plan-Ansätze für Aufwendungen (ohne AfA und Personalkosten) betragen 7.133 T€. Hiervon wurden 6.454 T€ (= 90 %) gebunden.

*Teile deine Kröten ein,
sonst werden sie schnell flöten sein.
(Homer Simpson)*

Quartalsberichte

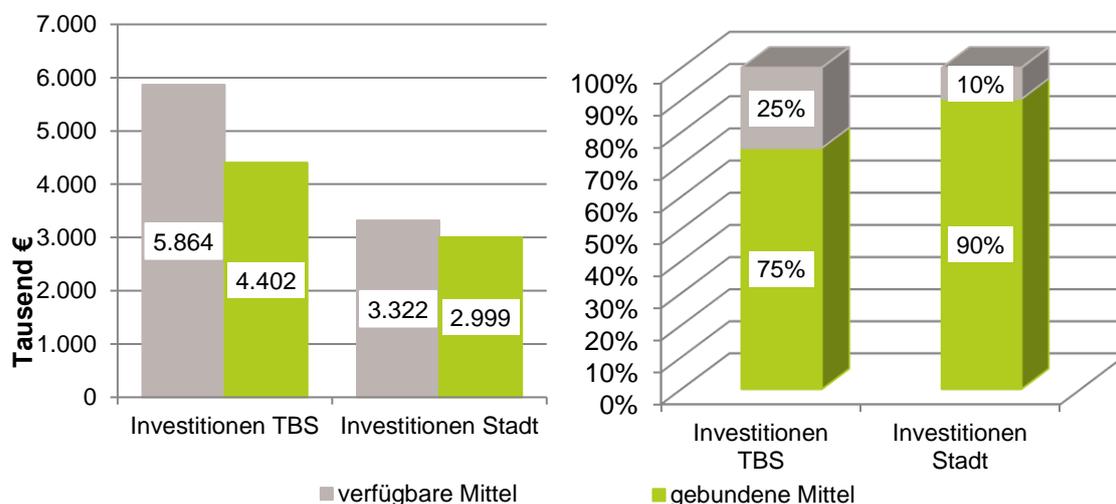
Inanspruchnahme fällige Werte



Die um Sonderabrechnungen wie Winterdienst und Investitionen bereinigten anteiligen Planansätze für Erträge (15.860 T€) konnten mit 16.970 T€ realisiert werden. Dies entspricht einer Planerfüllung von 107 %.

Der anteilige Plan-Ansatz für Aufwendungen (ohne AfA und Personalkosten) beträgt 7.134 T€. Hiervon wurden 84 % (= 6.007 T€) in Anspruch genommen.

Inanspruchnahme Investitionen



Für die Investitionen der TBS stehen 5.864 T€ freie Mittel zur Verfügung. Im Betrachtungszeitraum wurden 4.402 T€ durch Aufträge oder Rechnungen gebunden. Für die Abwicklung städtischer Investitionen stehen 3.322 T€ zur Verfügung, die mit 2.999 T€ gebunden wurden. Die Inanspruchnahme der investiven Mittel im Betrachtungszeitraum beträgt 75 bzw. 90 %. Diese Darstellung betrachtet lediglich die Mittelbindung im investiven Bereich. Sie gibt keine Auskunft über die tatsächlichen Umsetzungsstände der Investitionen. Hierfür wird auf die Berichte über die Baumaßnahmen verwiesen.



Benutzungsgebühren

Im Januar wurden 6.400 Jahres-Gebührenbescheide erstellt.

Das veranlagte Gebührenaufkommen betrug 11.292 T€. Im Rahmen der Kalkulationen wurde ein Gebührenbedarf von insgesamt 11.145 T€ ermittelt.

Im Laufe des Jahres wurden 1.100 Änderungsbescheide erteilt. Änderungsfestsetzungen ergeben sich z.B. durch Erhöhung / Reduzierung von Bemessungsgrundlagen, Eigentümerwechsel oder Tausch von Abfallbehältern. Am Jahresende konnten Gebührenerlöse von insgesamt 11.301 T€ erzielt werden.

Im Berichtsjahr wurden 28 Widersprüche eingelegt. 21 Fälle beziehen sich auf das seit 2021 laufende Musterverfahren des *Bundes der Steuerzahler NRW e.V.* vor dem Oberverwaltungsgericht NRW zur Zulässigkeit der kalkulatorischen Abschreibung und Verzinsung. Die verbleibenden sieben Fälle sind bis auf einen Fall nach Stattgabe (4) bzw. Zurückweisung (2) abgeschlossen.

Im Juni 2022 wurden die Nachkalkulationen für das Gebührenjahr 2021 durchgeführt.

Im Vergleich zu den geplanten Kosten und Erlösen wurden in den einzelnen Gebührenbereichen Über- bzw. Unterdeckungen ermittelt:

Entwässerung = Überdeckung von 188 T€

Abfall = Unterdeckung von 35 T€

Straßenreinigung = Unterdeckung von 18 T€

Die Über- und Unterdeckungen werden mit noch nicht ausgeglichenen Über-/Unterdeckungen aus Vorjahren verrechnet oder in folgenden Kalkulationen berücksichtigt.

Auf Basis der Ergebnisse der Betriebsabrechnungen 2021 erfolgte die Kalkulation 2023.

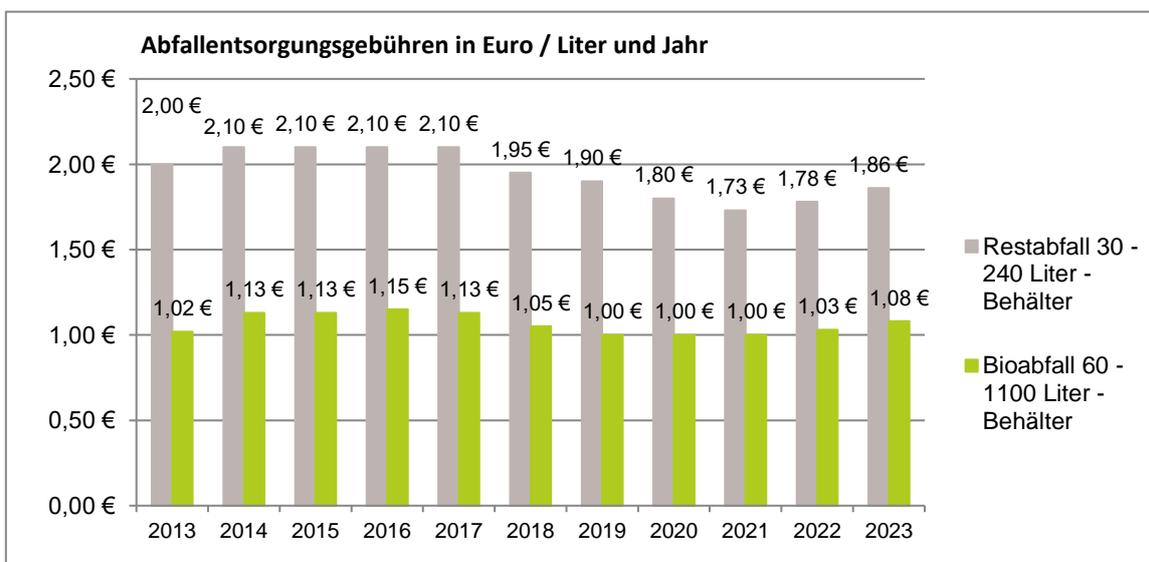
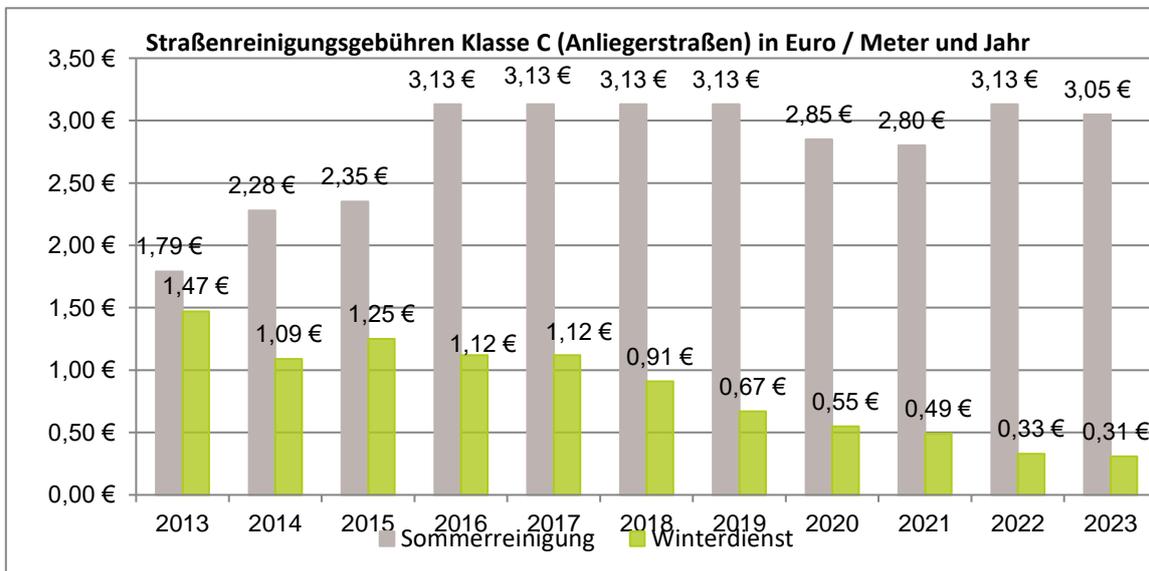
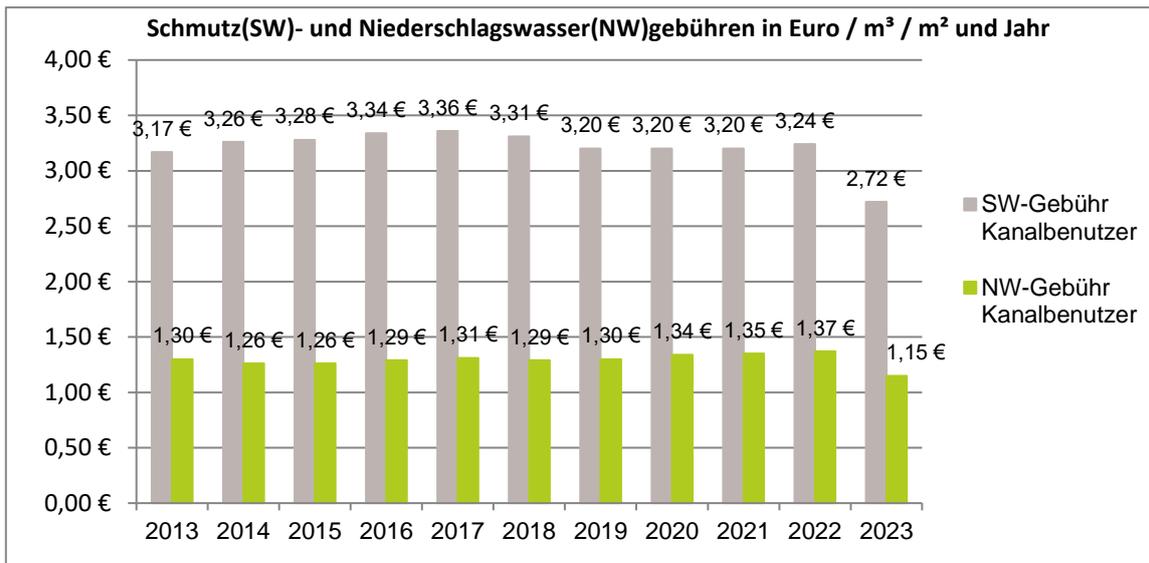
Das OVG-Urteil vom 17.05.22 ist nach wie vor nicht rechtskräftig. Aus diesem Grund wurde zunächst auf die Festsetzung von kalkulatorischen Zinsen verzichtet. Zum 01.01.2023 wurde das Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) angepasst. Die Kalkulation der Abwassergebühren wurde überarbeitet und ein kalkulatorischer Zinssatz von 1,62 % (bisher 3,75 %) eingerechnet. Auf dieser Grundlage wurde den Gebührenbedarfsberechnungen durch den Verwaltungsrat zugestimmt und die Gebührensatzungen beschlossen.

Gebührentwicklung

Die folgenden Grafiken lassen eine Stabilisierung bzw. Reduzierung der Gebührensätze für Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung und Abfallentsorgung in den letzten Jahren erkennen. Seit 2022 führen allgemeine Preissteigerungen (z.B. für Treibstoffe) zur Erhöhung der Kosten. Für 2023 sind positive Aspekte bei den Abwassergebühren durch die Senkung des kalkulatorischen Zinssatzes zu verzeichnen. Bei den Straßenreinigungsgebühren führt der Ausgleich von Überdeckungsbeträgen aus Vorjahren zur Senkung der Gebührensätze.

*Leider laufen die laufenden Kosten
nie weit genug davon.
(Brigitte Fuchs)*

Gebühren





Stadtentwässerung

Die TBS betreuen ein Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von rund 112 km und 2.750 Schachtbauwerken. Hinzu kommen 43 Sonderbauwerke mit den Funktionen als Regenüberlaufbecken, Kanalstauräume, Fangbecken, Regenrückhaltebecken, Regenklär- und Bodenfilterbecken. Diese Anlagen werden gemäß der „Selbstüberwachungsverordnung Abwasser -SüwVO Abw“ unterhalten und überwacht.

Unterhaltungsmaßnahmen

TV- Kanalinspektion der Haltungen und Schächte

7,5 km Kanalnetz einschließlich Haltungen und Schachtbauwerken wurden mittels TV-Befahrung untersucht. Haltungen, deren Sanierungsbedürftigkeit festgestellt wurde, werden in 2023 instandgesetzt bzw. im nächsten ABK-Zeitraum berücksichtigt.

Haltungen mit dringendem Sanierungsbedarf werden im Ausnahmefall als Sondermaßnahme sofort instandgesetzt. Dies war in 2022 in der Bahnhofstraße und in der Eugenstraße erforderlich. In beiden Fällen kam es an mehreren Stellen zu Kanaleinbrüchen.

Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen

Die Entsorgung für die 124 Grundstücksentwässerungsanlagen (30 Sammelgruben und 94 Kleinkläranlagen) erfolgte durch ein Entsorgungsfachunternehmen.

Spül- und Reinigungsarbeiten

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 37 km des Kanalnetzes einschließlich der Kanalschachtbauwerke gespült. Die Reinigung der 3.100 Straßeneinläufe wurde in jedem Quartal, überwiegend von einem Fremdunternehmen durchgeführt. Die Reinigungsschwerpunkte werden zusätzlich mehrmals im Jahr mit eigenem Personal gereinigt.

Freischneide- und Freischachtungsarbeiten

Im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen und zum Hochwasserschutz wurden die sechs Regenwasserbehandlungsanlagen und die vier entwässerungstechnischen Bauwerke sowie die 17 Ein- und Auslässe zweimal in diesem Jahr freigeschnitten, damit die Einrichtungen ihrer Funktion gerecht werden.

Zusätzlich wurden sechs Gewässerläufe freigeschachtet und geräumt, damit das Oberflächenwasser aufgenommen und abgeführt werden kann.

Schachtdeckelsanierungen

27 schadhafte Schachtdeckungen wurden mittels Fräsverfahren saniert. Im Gebiet Vörfken wurden sieben und im Gebiet Brambecke wurden 20 schadhafte Schachtdeckungen saniert.

Weitere 41 Schachtdeckungen werden im Rahmen der Deckenerneuerung durch Straßen NRW saniert.

*Wasser aus dem Brunnen vermische nicht
mit Wasser aus dem Fluss.
(chinesisches Sprichwort)*

Investitionen

Abwasserbeseitigungskonzept

Die im ABK 2020 für 2022 vorgesehenen Maßnahmen wurden termingerecht begonnen.

Modernisierung des Prozessleitsystems

Der Modernisierungsprozess zur Verbesserung der Betriebssicherheit der Kanalnetzsteuerung wurde fortgesetzt. Es wurden die Füllstandsmessungen in den Stauraumkanälen erneuert und in das Prozessleitsystem eingebunden. Dabei wurden die störanfälligen Ultraschallsonden gegen betriebssicherere Radarsonden ausgetauscht.

Kanalsanierungen in geschlossener Bauweise

In folgenden Straßen wurden Sanierungsmaßnahmen in größerem Umfang durchgeführt wurden:

- Kanalsanierung Döinghauser Str. im Schlauchrelining-Verfahren
- Kanalsanierung Blücher Str. im Schlauchrelining-Verfahren
- Kanalsanierung Carl-v.-Hagen Str. im Schlauchrelining-Verfahren
- Kanalsanierung Ruhrstraße im Schlauchrelining-Verfahren
- Kanalsanierung Westfalendamm im Schlauchrelining-Verfahren
- Schachtsanierung Kantstraße mit örtlicher mineralischer Beschichtung
- Kanalsanierung Kirchstraße im Schlauchrelining-Verfahren
- Kanalsanierung Lohmannsgasse im Schlauchrelining-Verfahren
- Kanalsanierung Buchenstraße im TIP-Verfahren
- Kanalsanierung Lindenbergsstraße im TIP-Verfahren
- Kanalsanierung Anschlußkanal Talstraße im Schlauchrelining-Verfahren
- Kanalsanierung Bahnhofstraße im TIP-Verfahren

Insgesamt wurden 2.921 m Kanalleitungen, davon 1.180 m im TIP-Verfahren und 1.741 m im Schlauchlinerverfahren sowie insgesamt 74 Schachtbauwerke saniert.

Kanalsanierungen in offener Bauweise

Die Kanäle in der Blumenstraße und der Eugenstraße wurden in offener Bauweise saniert. Die Erneuerung in der Eugenstraße musste aufgrund mehrerer Einbrüche in einem Teilbereich auf 50 m Länge außerplanmäßig erfolgen.

Insgesamt wurden rund 125 m Mischwasserkanalisation in offener Bauweise sowie drei Schachtbauwerke saniert.

Weitere Maßnahmen

Weitere Tätigkeiten und Aufgaben umfassten u. a.

- Erstellung der Energieversorgung für die Fernüberwachung des Regenrückhaltebeckens Linderhausen.
- Diverse (Vor-)Planungen
- Erstellung eines Blackout-Notfallplans.



Straßenreinigung und Winterdienst

Die TBS-Kehrmaschinen sind täglich im Einsatz und reinigen pro Woche über 500.000 m² Verkehrsfläche. Dabei wird eine Strecke von über 300 km zurückgelegt.

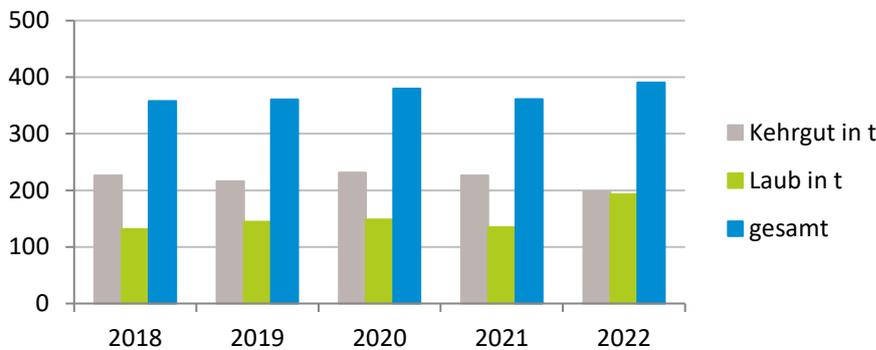
Neben der Beseitigung des Straßenschmutzes wird im Herbst das Laub der Straßenbäume von den Straßenflächen entfernt.

Für den Winterdienst werden bis zu sechs Fahrzeuge mit Schneeschiebern und Streuvorrichtung ausgerüstet. Zusätzlich werden weitere Fahrzeuge beim Einsatz der Handstretgruppen genutzt.

Das Räumen und Streuen im Stadtgebiet erfolgt nach festgelegten Prioritätsstufen.

Straßenreinigung

Die Kehrgutmenge betrug im Berichtsjahr 198 Tonnen (Vorjahr 226 Tonnen) und die Laubmenge 193 Tonnen (Vorjahr 135 Tonnen). Die Gesamtmenge stieg somit um 8 %.



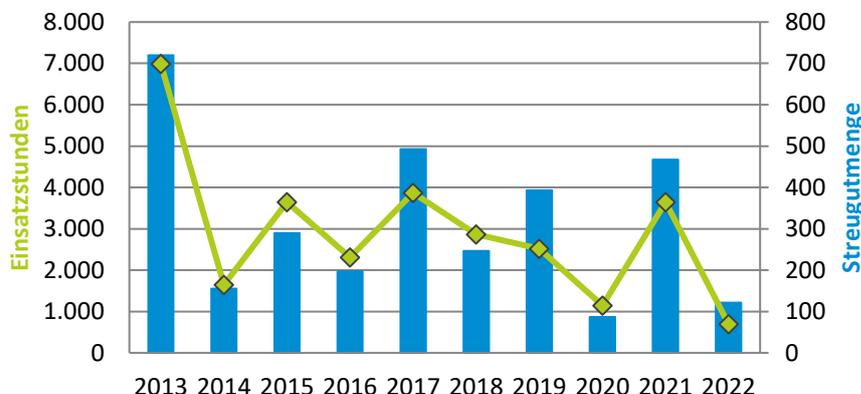
Kehrgut- und Laubmenge im Jahresvergleich

Winterdienst

Witterungsbedingt waren sowohl die Winterdienst-Einsatzstunden als auch die Streugutmenge wesentlich geringer als in den Vorjahren. Beide Werte liegen weit unter dem 10-Jahres-Durchschnitt.

	2021	2022	Durchschnitt 2013-2022
Einsatzstunden	3.644 h	693 h	2.932 h
Streugutmenge	467 t	121 t	317 t

Die Betrachtung über einen Zeitraum von zehn Jahren verdeutlicht die Bandbreite der Einsätze aufgrund von unterschiedlichen Witterungsbedingungen.



Winterdienst: Einsatzstunden und eingesetzte Streugutmenge, 10-Jahres-Übersicht



Abfallwirtschaft

Logistik

Für die zweiwöchige Leerung der Rest- und Bioabfallbehälter sind von montags bis donnerstags zwei Teams unterwegs.

Die vierwöchige Leerung der haushaltsnahen Papiertonnen erfolgt freitags.



Müllsammelfahrzeug der TBS

Im Stadtgebiet sind 48 Container-Standorte mit Sammelbehältern für Glas und Papier eingerichtet.

Die TBS reinigen diese Standorte mindestens dreimal wöchentlich. An den Großstandorten (z. B. Parkplätze Wilhelmstraße, Neumarkt und Hallenbad) erfolgt die Reinigung täglich.

29 der 48 Standorte leeren die TBS (zweimal wöchentlich). Die übrigen Container werden von der AHE GmbH geleert.

Die Sammlung von Problemabfällen erfolgte im Berichtsjahr sechsmal.

Abfallbehälter

Das gesamte Behältervolumen beträgt 1,6 Mio. Liter und ist somit im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im Berichtsjahr wurden bei 822 Haushalten Abfallbehälter (Rest-, Bio-, Papierabfallbehälter) getauscht (Vorjahr 815 Haushalte).

	2021	2022
Restabfallbehälter (30 – 240 Liter)	6.657	6.689
Restabfallbehälter, Container (1.100 Liter)	276	279
Bioabfallbehälter (60 – 240 Liter)	4.933	4.981

Sperrgut und Selbstanlieferer

Grundsätzlich können an zwei Vormittagen pro Woche Abfälle und Wertstoffe am Betriebshof abgegeben werden. Zusätzlich wird einmal wöchentlich nach Voranmeldung Sperrgut vor der Haustür abgeholt. Aufgrund der Corona-Pandemie kam es vorübergehend zu Einschränkungen.

Insgesamt wurden 657 Haushalte (Vorjahr 745) im Vor-Ort-Service angefahren.

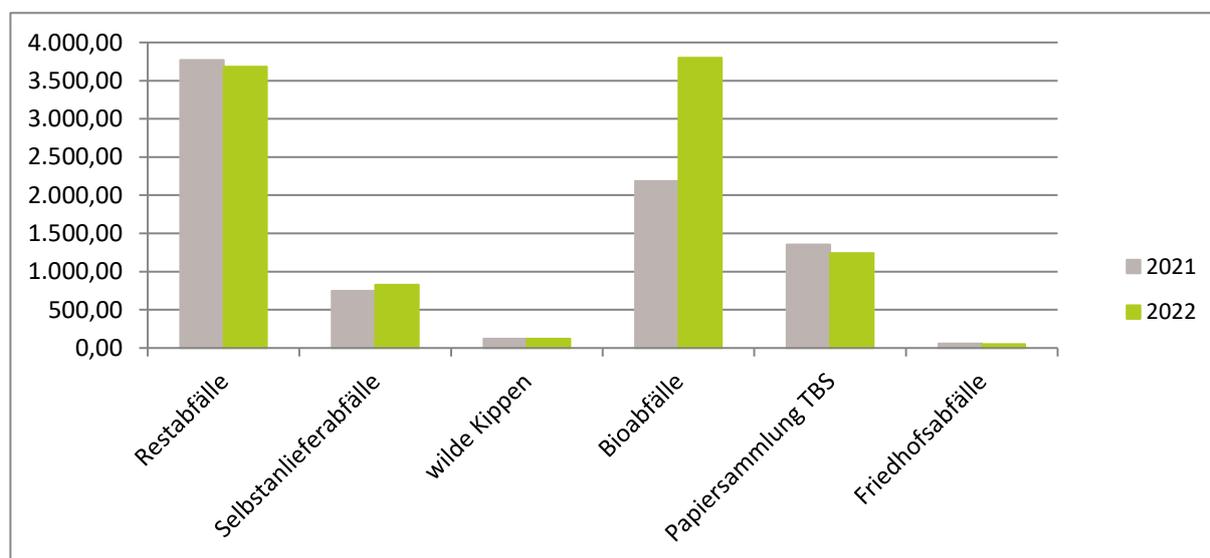
*Wir produzieren immer noch zu viel Müll.
Sollten wir nicht endlich etwas Vernünftiges produzieren?
(Helmut Glaßl)*

Abfallwirtschaft

Abfallmengen

Die Gesamtabfallmenge ist um 18 % angestiegen. Sie betrug in Berichtsjahr 9.724 Tonnen (Vorjahr 8.233 Tonnen).

Abfallart	Menge in Tonnen		Veränderung	
	2021	2022	abs.	in %
Restabfälle	3.770	3.682	-88	-2,3
Selbstanlieferabfälle	747	828	81	10,8
wilde Kippen	119	123	4	3,4
Bioabfälle	2.184	3.800	1.616	74,0
Papiersammlung	1.355	1.243	-112	-8,3
Friedhofsabfälle	58	48	-10	-17,2
Summe	8.233	9.724	1.491	18,1



Entsorgungskosten

Die Gebühren, die an den Ennepe-Ruhr-Kreis zu entrichten sind, betragen unverändert für Restabfälle 170 € je Tonne und für Bioabfälle 120 € je Tonne.

Die Entsorgungskosten aller Abfälle inklusive Spülung der Bioabfallbehälter sind kaum verändert.

	2021	2022	Abweichung
Restabfälle	733,8 T€	741,5 T€	+1,0 %
Bioabfälle	299,1 T€	290,5 T€	-2,9 %
Summe	1.032,9 T€	1.032,0 T€	-0,1 %

Friedhofswesen

Friedhof als Grünanlage

Der Kommunalfriedhof Oehde bildet mit ca. 8,4 ha und 620 Großbäumen die größte öffentliche parkähnliche Grünfläche im Innenstadtbereich.

Anzahl der Bestattungen

Im Berichtsjahr fanden auf den Kommunalen Friedhöfen 233 Beisetzungen (Vorjahr 216) statt. Insgesamt wurden in Schwelm (evangelischer und kommunale Friedhöfe) 513 Menschen bestattet (Vorjahr 487).

Die Bestattungsfälle verteilen sich auf die einzelnen Grabarten wie folgt:

Friedhof Oehde	2018	2019	2020	2021	2022
Sarg	57	40	55	39	49
Urne	201	214	177	163	177
Summe Oehde	258	254	232	202	226

Friedhof Linderhausen	2018	2019	2020	2021	2022
Sarg	2	0	2	2	4
Urne	8	4	5	12	3
Summe Linderhausen	10	4	7	14	7

Der Trend zur Urnenbestattung setzt sich fort. Pflegefreie Grabarten werden bevorzugt.



Der Kommunalfriedhof Oehde im Jahreswandel

*Lerne zu schätzen, was du hast,
bevor die Zeit dich lehrt,
zu schätzen, was du hattest.
(unbekannt)*



Stadtgrün

Die TBS betreuen im Auftrag der Stadt Schwelm ca. 430.000 m² öffentliche Grünflächen, 42 Kinderspielplätze, drei Sportanlagen sowie 188 ha Forstflächen.

Im Vordergrund der Arbeiten steht die Verkehrssicherheit der zu betreuenden Objekte. Dies sind insbesondere die Jahreskontrollen des städtischen Baumbestandes und der Waldungen sowie die wöchentlichen, quartalsweisen und jährlichen Kontrollen der Kinderspielplätze.

Der Witterungsverlauf stellte die Grünpflege vor besondere Herausforderungen. Stürme im Februar verursachten schwere Schäden. In den Monaten Februar und September fielen große Mengen an Niederschlag. Der März und die Sommermonate hingegen waren extrem trocken, so dass aufwendige Bewässerungsmaßnahmen notwendig waren. Sonnenscheindauer und Temperaturen zeigten Höchstwerte.



*Beseitigung von
Sturmschäden im
Schwelmer Stadtgebiet*



Ausbildung

Im August wurden zwei weitere Auszubildende für die dreijährige Ausbildung zum Landschaftsgärtner eingestellt. Hiervon wurde ein Ausbildungsverhältnis nach der Probezeit nicht fortgesetzt. Zurzeit werden vier junge Menschen zum Landschaftsgärtner ausgebildet.

Straßenbegleitgrün

Hierzu gehören Seitenstreifen, Böschungen, Einzelbäume und Baumgruppen an Straßen, Wegen und Plätzen, Mittelinseln (mit Ausnahme von Bundes- und Landesstraßen) sowie begrünte Restflächen von Straßenbaumaßnahmen. Es sind Flächen von insgesamt 129.000 m², mehr als 30.000 m Schnitkanten und 2.500 Bäume zu pflegen.

*Bäume haben etwas Wesentliches gelernt:
nur wer einen festen Stand hat und trotzdem beweglich bleibt,
überlebt die starken Stürme.
(Anke Maggauer-Kirsche)*

Park- und Gartenanlagen

Die knapp 20 Stadtparks und ökologische (Ausgleichs-) Flächen umfassen eine Gesamtgröße von 141.000 m². Neben verschiedenartigen Flächen, Wegen und sonstigen Einrichtungen sind 1.150 Großbäume und 15.500 m² Baumgruppen zu pflegen.

Die wassergebundenen Wege im Wilhelmspark und in der Parkanlage am Brunnen wurden instandgesetzt bzw. ausgebessert und mit einer neuen Deckschicht aus Dolomitsand versehen.



Beispiel für die umfangreichen Bewässerungsarbeiten, hier in der Parkanlage am Schloss Martfeld



Beispiel für die Neuanlage eines Beetes, hier ein Sandstaudenbeet im Wilhelmspark.

Grünpflege an Gebäuden

An 15 öffentlichen Gebäuden wurden 31.000 m² Grünfläche mit 500 Bäumen und 5.000 m Schnittkanten gepflegt.

Baumpflegearbeiten

Aufgrund der Trockenheit und hohen Temperaturen der letzten Jahre zeigen die meisten Bäume Vitalitätseinschränkungen mit entsprechenden Krankheitsbildern wie Schädlingsbefall durch Insekten und Pilze. Wachstumsdepressionen und Totholzbildung führen langfristig zu einem vermehrten Pflegeaufwand.

Baumpflegearbeiten werden in erster Linie in Eigenregie durchgeführt. Der notwendige Umfang der Baumpflege erfordert darüber hinaus den Einsatz von Fremdfirmen. Im Berichtsjahr wurden 1.378 Maßnahmen an Bäumen abgearbeitet. Sie gliederten sich wie folgt auf:

- 944 Maßnahmen im Straßenbegleitgrün
- 161 Maßnahmen in Parkanlagen
- 7 Maßnahmen an Spielplätzen
- 177 Maßnahmen an Schulen, KiTas und Verwaltungsgebäuden (Fremdvergabe)
- 89 Maßnahmen an Friedhöfen (Fremdvergabe)

Darüber hinaus mussten mehr als 50 Gefahrenbäume oder abgestorbene Bäume im Stadtgebiet gefällt werden. Der Ersatz soll u. a. im Rahmen der Aktion Bürgerbäume mit entsprechenden Klimabaumarten erfolgen.



Baumpflanzung am Marienplatz

Spielplätze

Die Mitarbeiter der Spielplatzkolonne unterhalten 34 Spielplätze (Einzelspielplätze oder in Parkanlagen) und acht Spielflächen an öffentlichen Einrichtungen. Im Rahmen der regelmäßigen Kontrollen werden jährlich ca. 2.400 Sichtkontrollen der Verkehrssicherheit, 138 Funktionskontrollen und 42 Hauptuntersuchungen durchgeführt. Diese Arbeiten wurden an ca. 270 Spielgeräten und 400 Ausstattungsgegenständen durch hierfür speziell geschulte Mitarbeiter vorgenommen. Die festgestellten Mängel wurden zeitnah behoben.

Erneuerungen und Ergänzungen wurden an folgenden Spielplätzen durchgeführt:

- KSP Teichweg – Erneuerung der Bankstellplätze und Wegeoberflächen
- KSP Wiesengrund – Teilerneuerung der Großspielanlage
- KSP Grafweg – Beschaffung und Ersatz von Bänken
- KSP Herdstr./ Gustavstr. – Ersatzbeschaffung Doppelschaukel (Montage in 2023)
- Schulhof Dietrich-Bonhöffer-Realschule – Beschaffung und Montage Street-Workout-Anlage
- KSP Kinderhort – Abbau eines Spielgerätes an der Kindertagesstätte Jugendzentrum und Erneuerung des Klettergerüsts in der Sandspielanlage
- KSP KiTa Mitte – Ersatzbeschaffung Doppelschaukel (Montage in 2023)
- KSP Kita Mühlenweg – Ersatzbeschaffung und Montage 6er Wippe
- KSP Lohmannsgasse – Ersatzbeschaffung und Montage Kleinkinderspielanlage Imse
- KSP Ochsenkamp – Ersatzbeschaffung und Montage Doppelwippe Albatros
- Bolzplatz Lothringer – Ersatzbeschaffung und Montage Basketballanlage



Neue Bank auf dem Spielplatz Teichweg

Sportplätze

Die TBS pflegen drei Sportanlagen mit einer Gesamtfläche von 56.000 m², 3.600 m Schnittkanten, 3.500 m Einfassungen und 370 Bäumen. Die Arbeiten umfassen vor allem bestandserhaltende Maßnahmen wie das Lockern und Egalisieren der Schulsport-Tennenflächen, Reinigung von Entwässerungseinrichtungen, Wildkrautbeseitigung und Grünpflege des Rahmengrüns.

Forst

Die Forstwirte betreuen 188 ha Waldflächen der Stadt und des Verschönerungsvereines Schwelm nach dem ökologischen Grundsatz der naturgemäßen Waldwirtschaft.

Durch die extremen Wetterbedingungen der letzten Jahre zeigen viele Bäume Trockenschäden. Baumkrankheiten und Schädlingsbefall als Folge davon erfordern einen immer intensiveren Arbeitsaufwand.

Insbesondere Rotbuchen und Ahorn zeigen flächig Vitalitätseinbußen mit zum Teil erheblicher Totholzbildung oder Absterbeerscheinungen.

Einzelne Bäume mit Trockenschäden im Laubholzbereich wurden wegen zunehmender Gefährdung dem Bestand entnommen. Borkenkäferbefall führte zu einem weiteren, wenn auch verlangsamten Absterben der Fichtenbestände. Erkrankungen, wie die Rußrindenkrankheit beim Ahorn oder der Befall mit dem Eichenprozessionsspinner, sind geringfügig vorhanden.

Für die Wiederbegründung von Schadholzflächen im Martfelder Wald wurden Fördermittel beantragt und bewilligt. Die entsprechende Fläche wurde zum Jahresende mit einer Forstfräse vorbereitet. Die Wiederaufforstung erfolgt im Winterhalbjahr 2022/23. Es wurden 2.675 Bäume (Traubeneichen, Hainbuchen, Wildkirschen, Winterlinden, Walnüsse und Esskastanien) aufgeforstet. Zum Verbißschutz werden an allen Pflanzen Wuchshüllen angebracht, um einen möglichst optimalen An- und Aufwachsen zu erreichen.

Aufgrund der Starkregenfälle im Frühsommer wurden Instandsetzungen an ausgespülten Waldwegen notwendig. Da aufgrund des Klimawandels immer häufiger mit Starkregenfällen zu rechnen ist, wurden auf den Waldwegen in Beyenburg und im Martfelder Wald zusätzlich Querrinnen eingebaut. Die Ausläufe wurden breit, nachhaltig und der Topographie angepasst ausmodelliert.



Einbau von Querrinnen

*Bin verwirrt!
Habe eben Kinder gesehen, die auf einem Spielplatz tobten.
Ja, haben die denn keine Handys?
(unbekannt)*



Straßenunterhaltung und investive Baumaßnahmen

Die TBS unterhalten als Dienstleister für die Stadt Schwelm 80 km Gemeindestraßen inkl. Gehwege, 25 km Gehwege an Bundes- und Landesstraßen, 2 km Radwege, 14 Parkflächen sowie 14 Brücken und weitere Ingenieurbauwerke.

Straßenunterhaltung

Die Mitarbeiterin und Mitarbeiter der Straßenbaukolonne kontrollieren regelmäßig die Verkehrsflächen und beseitigen Schäden. Zu Beginn des Jahres konzentrieren sich die Arbeiten auf die Beseitigung von Winterschäden.

Die Instandhaltungsarbeiten finden auf Fahrbahnen, Gehwegen, Parkplätzen sowie an Brücken, Stützwänden und Treppenanlagen statt. Sie umfassen eine Vielzahl von kleinen bis mittleren Einzelmaßnahmen.

Im Berichtsjahr wurden einige Gehwegbereiche aufgrund von starken Bestandsschäden in Pflasterbauweise erneuert und Treppenanlagen wieder in einen verkehrssicheren Zustand versetzt.



Treppenanlage Köttchen



Treppenanlage Bahnhofplatz

Im Rahmen der Straßenunterhaltung werden ca. 5.500 Verkehrsschilder betreut, Markierungen vorgenommen und Absperrpfosten gesetzt. Darüber hinaus setzen die TBS verkehrsrechtliche Anordnungen der Stadt um und stellen Beschilderungen für Veranstaltungen auf. Besonders umfangreiche Absperrmaßnahmen und Beschilderungsarbeiten sind im Rahmen des alljährlichen Heimatfests erforderlich.

Oberbauleitung

Wie im Vorjahr wurde die Baumaßnahme Gustav-Heinemann-Straße/Bahnhof-Loh, die im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages von einem Erschließungsträger durchgeführt wurde, weiterhin in Bezug auf die vertragsgemäße Ausführung der Straßenbauarbeiten bautechnisch begleitet.

*Den Weg können die andere ebnen,
gehen musst du ihn selbst.
(Fred Ammon)*



Straßenbeleuchtung

Die TBS betreuen im Auftrag Der Stadt 3.300 Lichtpunkte, 2.435 Beleuchtungsmaste und 222 Abspannmaste. Die Lichtpunkte werden über 70 Schaltschränke angesteuert.

Unterhaltungsmaßnahmen

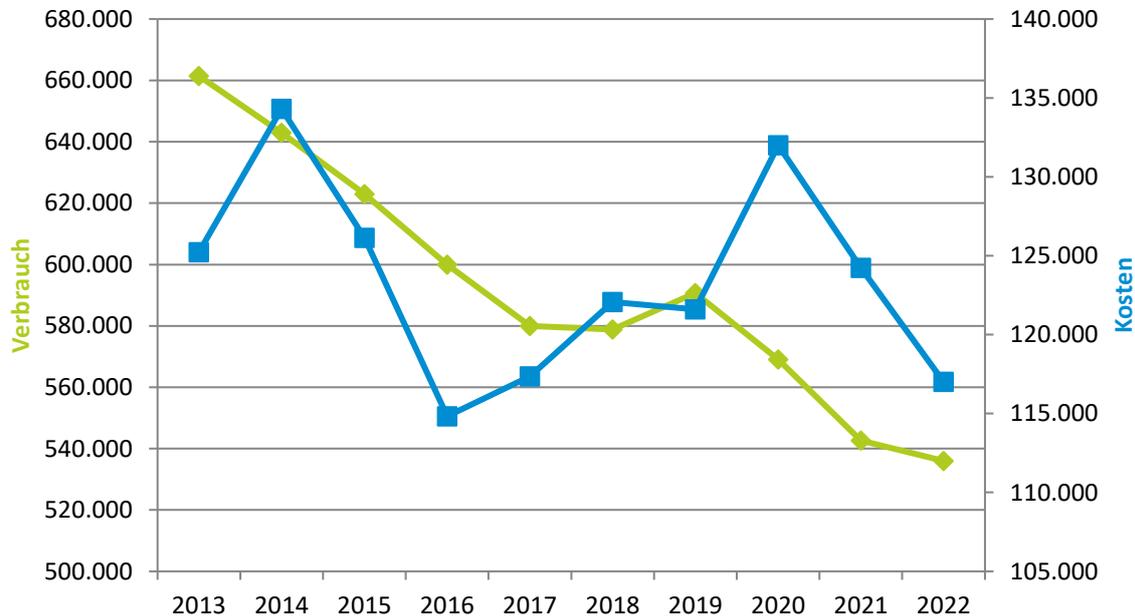
Zu den wiederkehrenden Unterhaltungsmaßnahmen gehören die Reinigung der Leuchten, der Austausch der Leuchtmittel sowie die Prüfung der Masten auf Standsicherheit. Die Kabelübergangskästen, Schaltanlagen und Kabelverteilerschränke werden einer regelmäßigen Reinigung und technischen Überprüfung unterzogen. Mängel, die dabei entdeckt werden, werden in der Regel sofort behoben.

Neueinrichtung und Erweiterung der Beleuchtung

- Am neuen Radweg unter dem Karst wurde eine mitlaufende Beleuchtung installiert.
- Am Friedhof Oehde wurde die Beleuchtung der Wege erweitert.

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch betrug im Berichtsjahr 536 MWh (Vorjahr 543 MWh). Die Energiekosten beliefen sich auf 117 T€ (Vorjahr 124 T€).



*Wenn du für jemanden eine Lampe anzündest,
wird sie auch deinen Weg erhellen.
(Aus der Mongolei)*



Kfz-Werkstatt / Fuhrpark

In der Werkstatt werden neben Wartung und Instandsetzung der Fahrzeuge die Abgasuntersuchungen (AU), Sicherheitsprüfungen (SP) und die Vorbereitungen zur Hauptuntersuchung (TÜV) sowie TÜV-Abnahme vor Ort durchgeführt. Dadurch können Wege- und Standzeiten der Fahrzeuge reduziert werden. Die Arbeiten werden für die TBS-eigenen Fahrzeuge, die städtischen Fahrzeuge sowie für die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr durchgeführt.

Die Qualifikation der Fahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz erfolgte weiterhin in Kooperation mit der USB Bochum GmbH.

Kauf und Verkauf von Fahrzeugen

In 2022 wurden keine Fahrzeuge verkauft.

Im Berichtsjahr wurde ein Fahrzeug (Großkehrmaschine) im Wert von 240 T€ beschafft.

Gekaufte Fahrzeuge	Planansatz	Beschaffungskosten
Großkehrmaschine	230.000 €	237.078 €



Kraftstoffverbrauch

Im Berichtsjahr konnte der Diesel-Kraftstoffverbrauch der TBS-Fahrzeuge um gut 1 % gesenkt werden.

	2021	2022	Änderung absolut	Änderung in %
Diesel	100.803 l	99.689 l	-1.114 l	-1,1%
Gerätebenzin	4.701 l	4.470 l	-231 l	-4,9%
AdBlue	1.432 l	2.127 l	695 l	48,5%
Kraftstoffkosten	142 T€	236 T€	94 T€	66,2%

Der Durchschnittspreis für Diesel-Kraftstoffe stieg im Berichtsjahr auf 1,88 €/l (Vorjahr 1,31 €/l), was zu einer Steigerung der Beschaffungskosten für Kraftstoffe um 94 T€ führte.



Personal und Organigramm

Stellenplan

Die Gesamtzahl der Planstellen betrug zu Jahresbeginn 68,5 Stellen. Im Schnitt wurden 71,3 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 71,2), davon hatten durchschnittlich 3,4 einen Zeitvertrag (Vorjahr 5,3) i.d.R. für langfristige Ausfälle fester Mitarbeiter. In der Urlaubszeit im Sommer wurden aufgrund von erhöhtem Krankenstand Zeitarbeitskräfte eingesetzt.

Die geplanten Personalaufwendungen in Höhe von gut 4,3 Millionen € wurden eingehalten.

Ausbildung

Es wurden erneut zwei Auszubildende der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau eingestellt. Ein Ausbildungsverhältnis wurde innerhalb der Probezeit beendet. Außerdem wurde ein weiteres aus 2020 seitens des Auszubildenden vorzeitig beendet. Zum Jahresende waren vier von sechs Ausbildungsplätze besetzt.

Teilhabe- und Chancengesetz

Die TBS haben dem Jobcenter EN drei Arbeitsplatzangebote für Lohnkostenzuschüsse nach § 16 i SGB II (Teilhabe am Arbeitsplatz) gemacht. Arbeitsplätze wurden in den Bereichen Abfallwirtschaft und Werkstatt angeboten. Im Berichtsjahr wurden zwei Stelle im Bereich Abfall besetzt.

Altersteilzeitverträge

Seit 2020 besteht ein Altersteilzeitvertrag.

Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit

Der Ausschuss für Arbeitssicherheit behandelte in vier Sitzungen die Themen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Das „Betriebliche Eingliederungsmanagement“ (BEM) wurde fortgeführt.

Organigramm

